

**Zeitschrift:** Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand  
**Herausgeber:** Swiss Society of New Zealand  
**Band:** 25 (1962)  
**Heft:** [7]

**Vorwort:** Botschaft des Bundespräsidenten an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1962  
**Autor:** Chaudet, Paul

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## B O T S C H A F T

des Bundespräsidenten

an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1962

*Im gegenwärtigen Weltgeschehen führt der Bundesfeiertag in überzeugender Weise die Beständigkeit und Dauer unserer Institutionen vor Augen. Gewiss ist das politische, wirtschaftliche und soziale Statut, dessen Vorteile uns zukommen, die Frucht einer langen Zeit fortwährender Anstrengungen. Auf dem Wege zu seiner heutigen Ordnung musste unser Land zahlreiche Prüfungen bestehen. Wenn man nur die gegenwärtige Entwicklung näher verholgt, konnte man leicht vergessen, um welchen Preis unsere Demokratie den Stand erreicht hat, der die Ausübung der Freiheit in der Ordnung gewährt. In dieser Beziehung ist es von Bedeutung, dass jede Generation sich des Vorhandenseins dieses Erbes bewusst ist. Die Schwierigkeiten, welche die neuerdings unabhängig gewordenen Staaten bei der Losung der sich aus der Befreiung ergebenden Aufgaben zu überwinden haben, lassen den Wert dieses Erbes noch besonders hervortreten.*

*Liebe Landsleute im Auslande, Ihr kennt die Vorrechte der Schweizer, die in der Heimat wohnen. Ihr entfaltet Eure Tätigkeit in den verschiedensten Ländern, von denen keines dem unseren ganz entspricht. Ihr vermittelt dem Ausland ein Bild des Charakters, der Neigungen und Bestrebungen unseres Volkes. Im Augenblick, da Ihr Euch zur Jahresfeier der Gründung der Eidgenossenschaft vereint, werden unsere Gedanken und freundschaftlichen Gefühle bei Euch sein. Ungeachtet der Entfernungen fühlen wir uns durch ein enges Zusammengehörigkeitsgefühl mit Euch verbunden. Wir danken Euch für Eure Anstrengungen um die Erhaltung der von unserem Land erreichten Stellung in einer sich neu gestaltenden Welt. Ihr erfüllt die Aufgabe einer Vorhut, die dazu beiträgt, das Gelände zu erkunden und uns die Wahl der einzuschlagenden Richtung zu erleichtern.*

*Im Namen der Bundesbehörden und des Schweizervolkes entbiete ich Euch meine besten Wünsche für Euer persönliches Wohlergehen, für dasjenige Eurer Familien, für die Früchte Eurer Arbeit und den Erfolg in Euren Unternehmungen. Durchdrungen von Vaterlandsliebe werdet Ihr treu zu den Grundsätzen stehen, welche zur Gründung der Eidgenossenschaft geführt haben. Diese bilden auch in den Umwälzungen unserer Zeit die Voraussetzungen für Stärke und Fortbestand.*

PAUL CHAUDET,  
Bundespräsident.